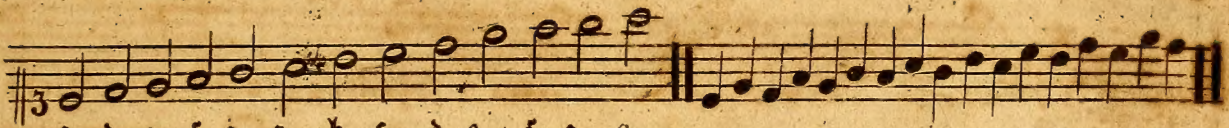
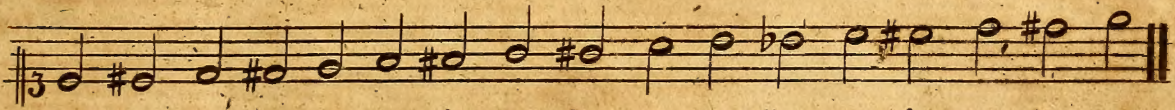
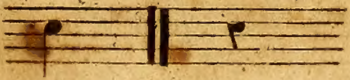


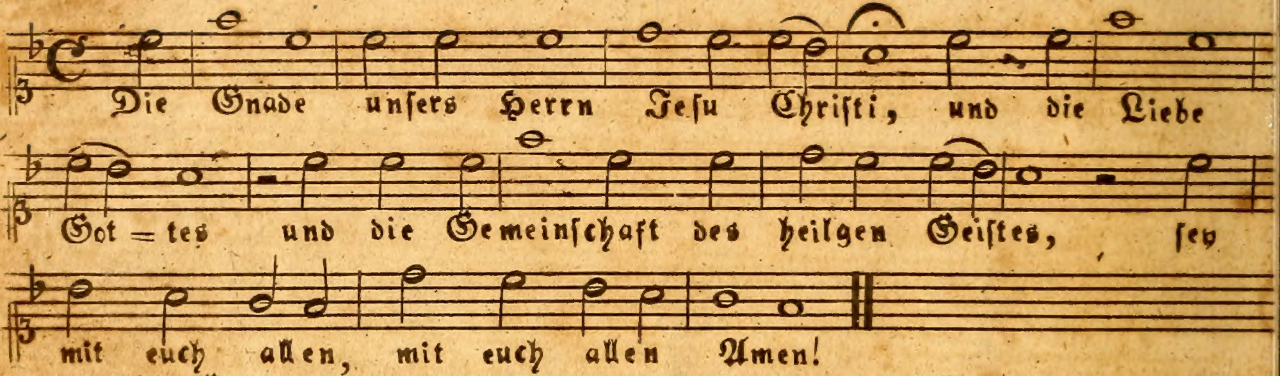


Ein # Creutz erhöhet die Note vor der es steht, um einen halben Ton.

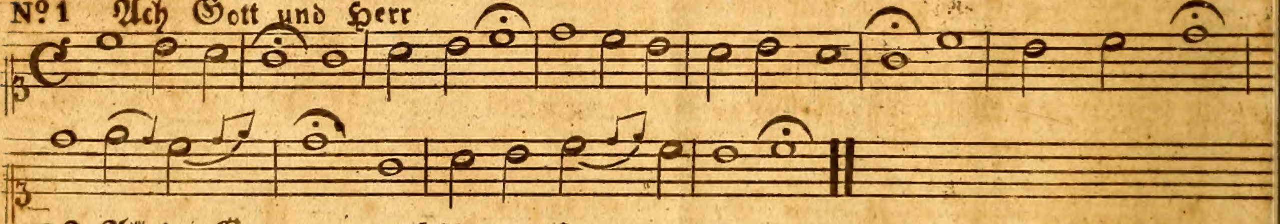
Ein b erniedriget die Note um einen halben Ton.

Ein ♮ Wiederherstellungs Zeichen, giebt der Note ihren Ton wieder.

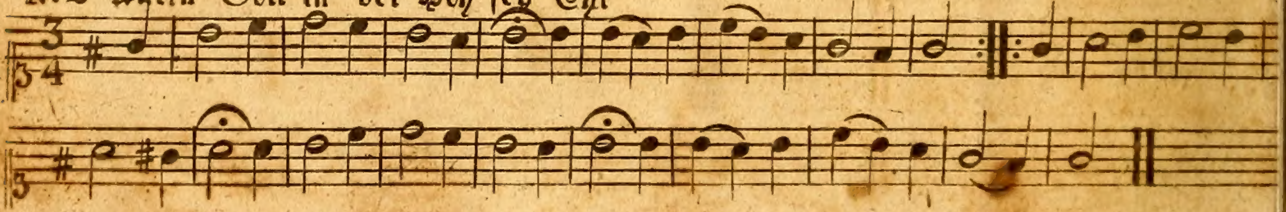
	Noten. Pausen.		Noten. Pausen.
Ganze		Achtel	
Halbe		Sechzentel	
Viertel		Zwey u: dreysigtel	



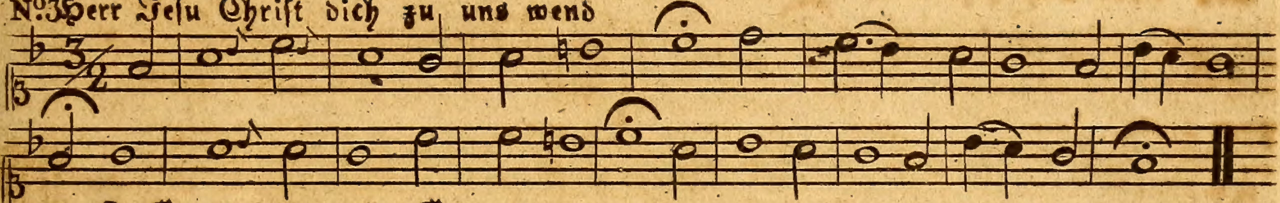
No. 1 Ach Gott und Herr



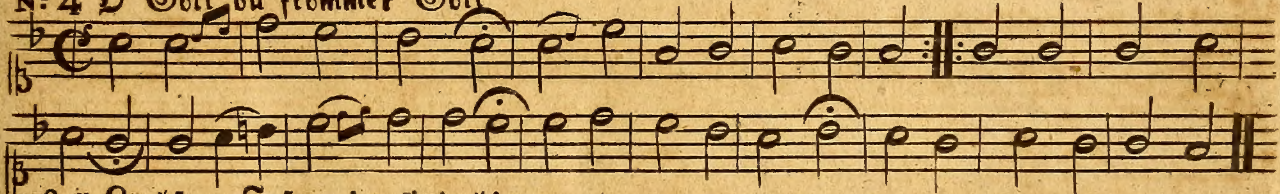
No. 2 Allein Gott in der Höh sey Ehr



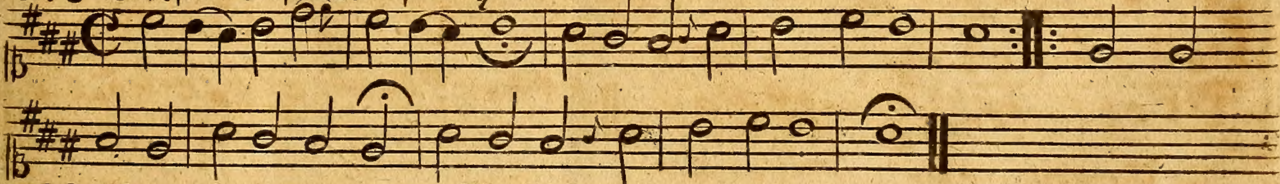
No. 3 Herr Jesu Christ dich zu uns wend



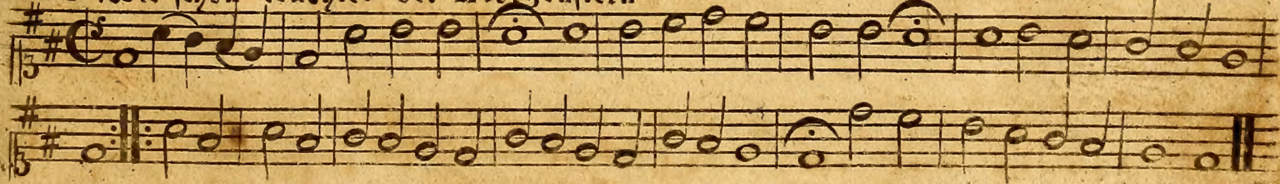
No. 4 O Gott du frommer Gott



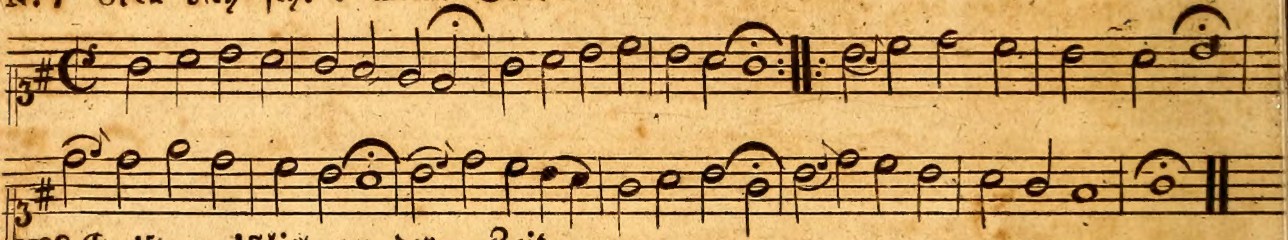
No. 5 Liebster Jesu wir sind hier



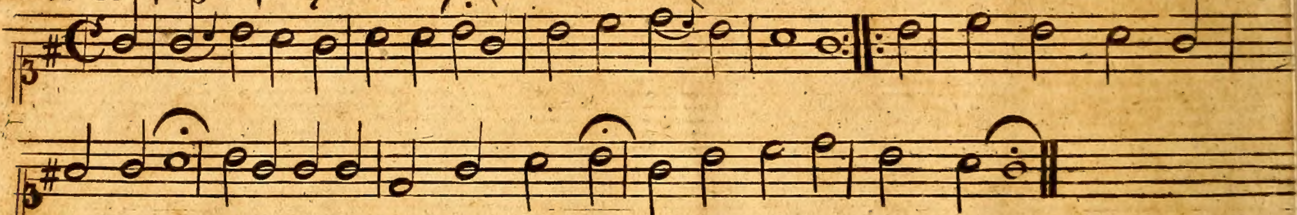
No. 6 Wie schön leuchtet der Morgenstern



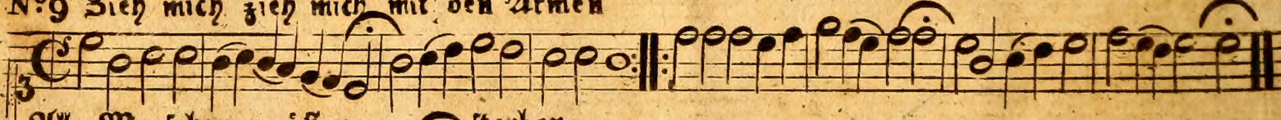
No. 7 Freu dich sehr o meine Seele



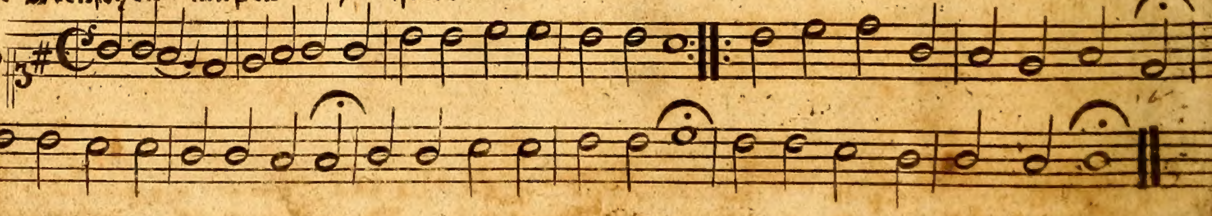
No. 8 Es ist gewißlich an der Zeit



No. 9 Zieh mich zieh mich mit den Armen

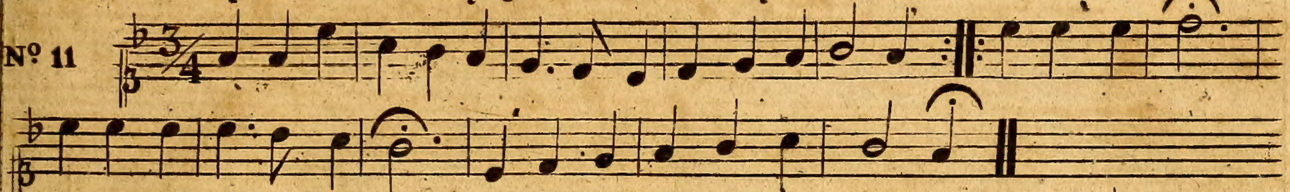


No. 10 Alle Menschen müßen sterben



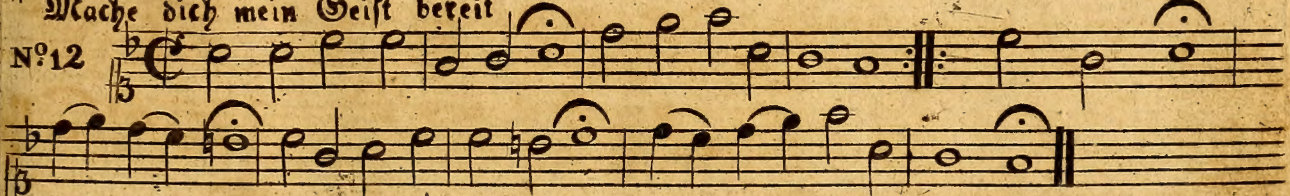
Lobe den Herren den mächtigen König der Ehren

Nº 11



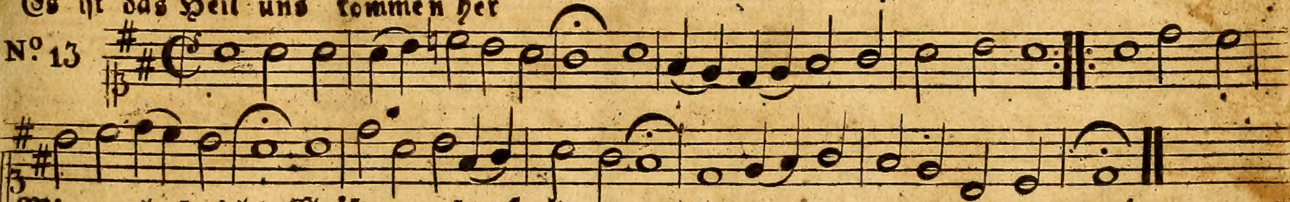
Mache dich mein Geist bereit

Nº 12



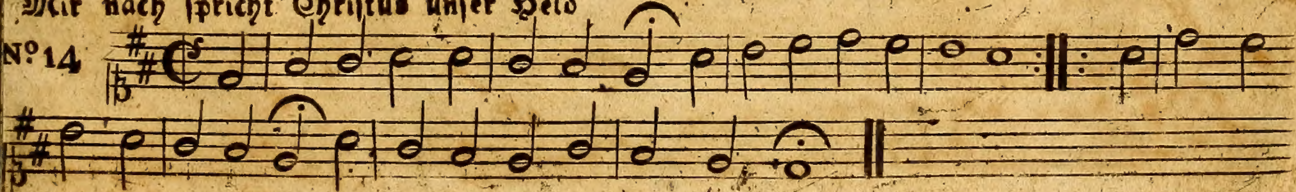
Es ist das Heil uns kommen her

Nº 13



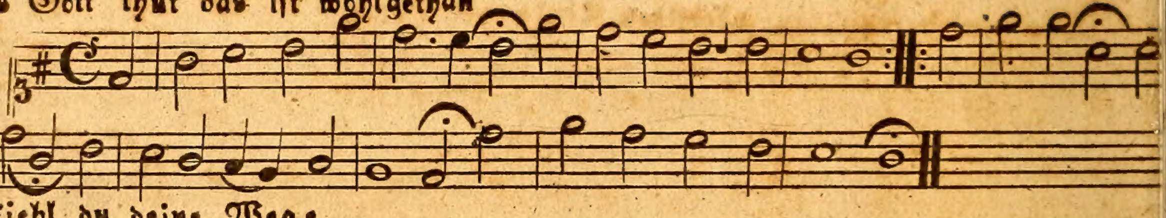
Mir nach spricht Christus unser Held

Nº 14



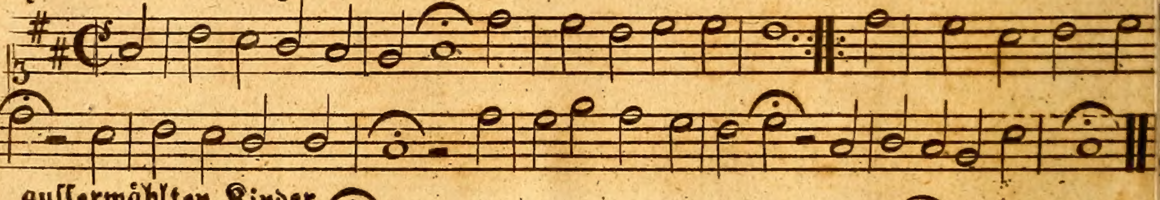
Was Gott thut das ist wohlgethan

Nº 15



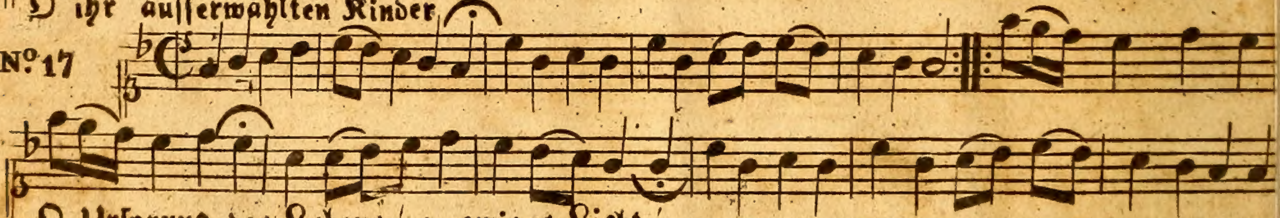
Befiehl du deine Wege

Nº 16



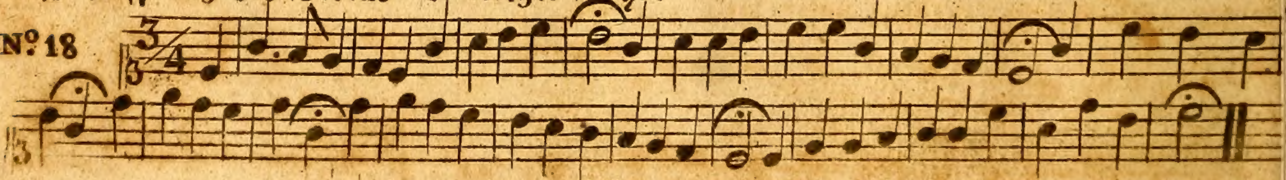
O ihr ausserwählten Kinder

Nº 17



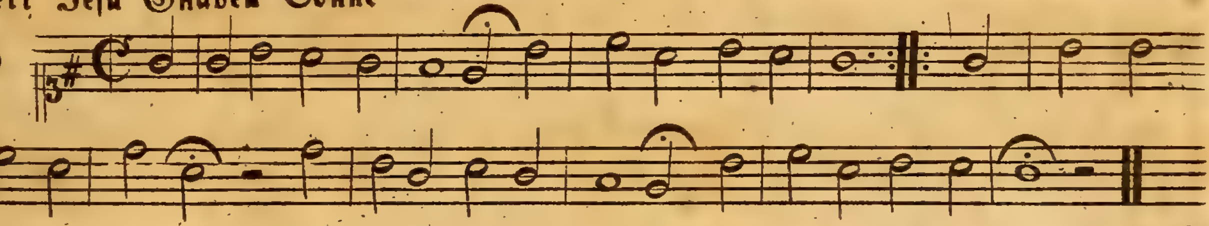
O Ursprung des Lebens! o ewiges Licht.

Nº 18



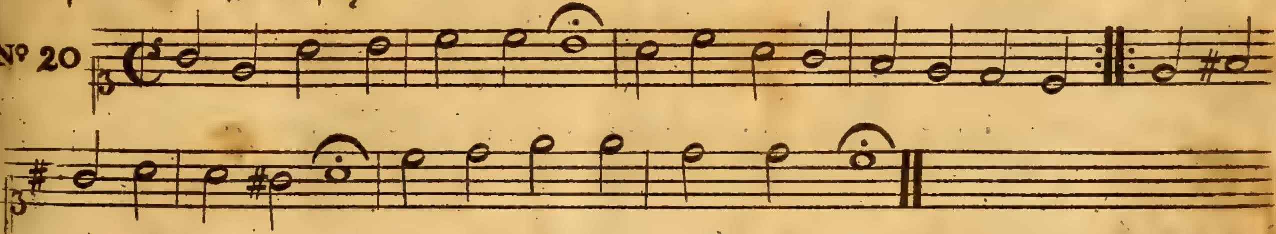
Herr Jesu Gnaden Sonne

Nº 19



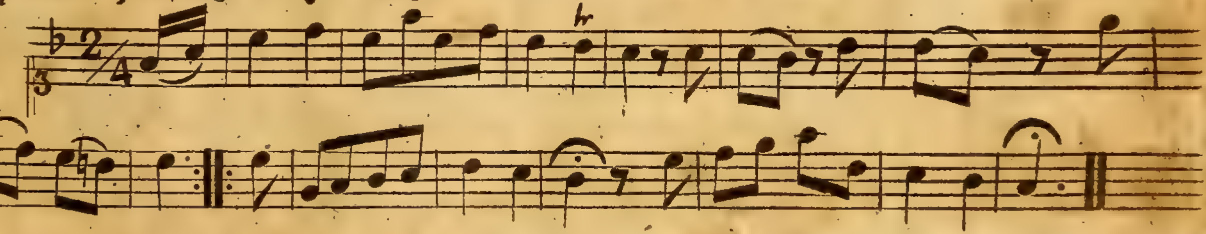
Jesus meine Zuversicht

Nº 20



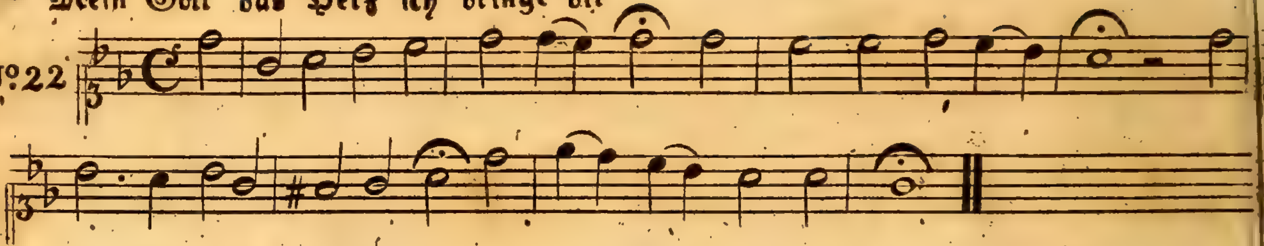
Nach einer Prüfung kurzer Tage

Nº 21



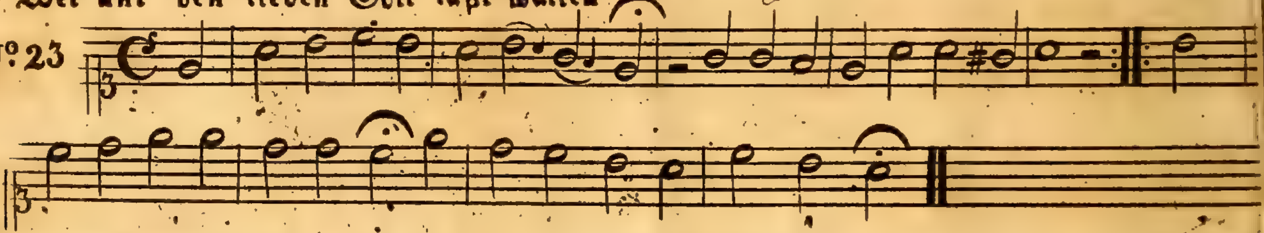
Mein Gott das Herz ich bringe dir

No. 22



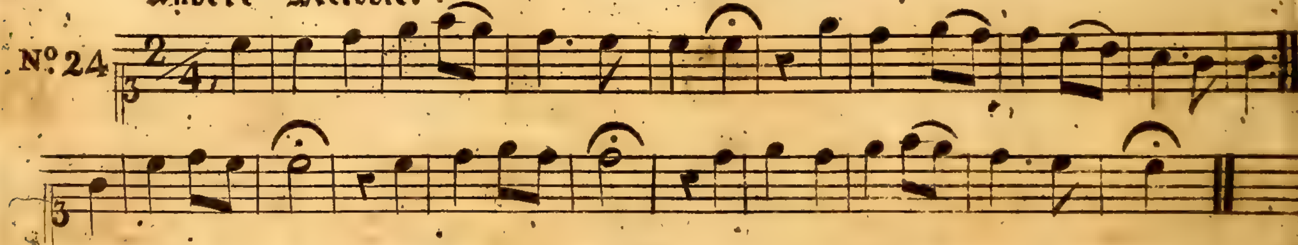
Wer unr den lieben Gott läßt walten

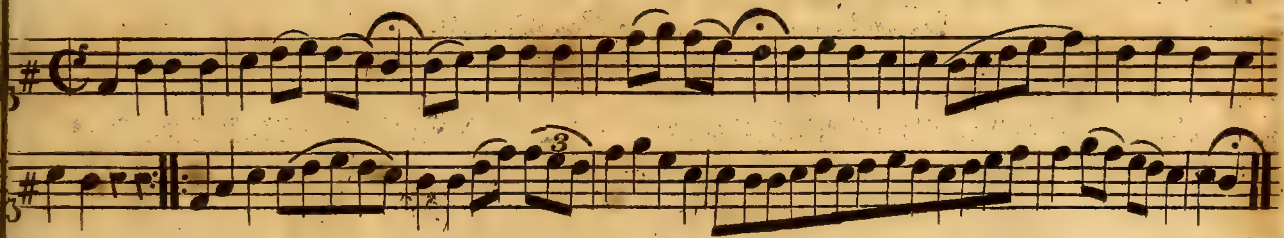
No. 23



Andere Melodie.

No. 24



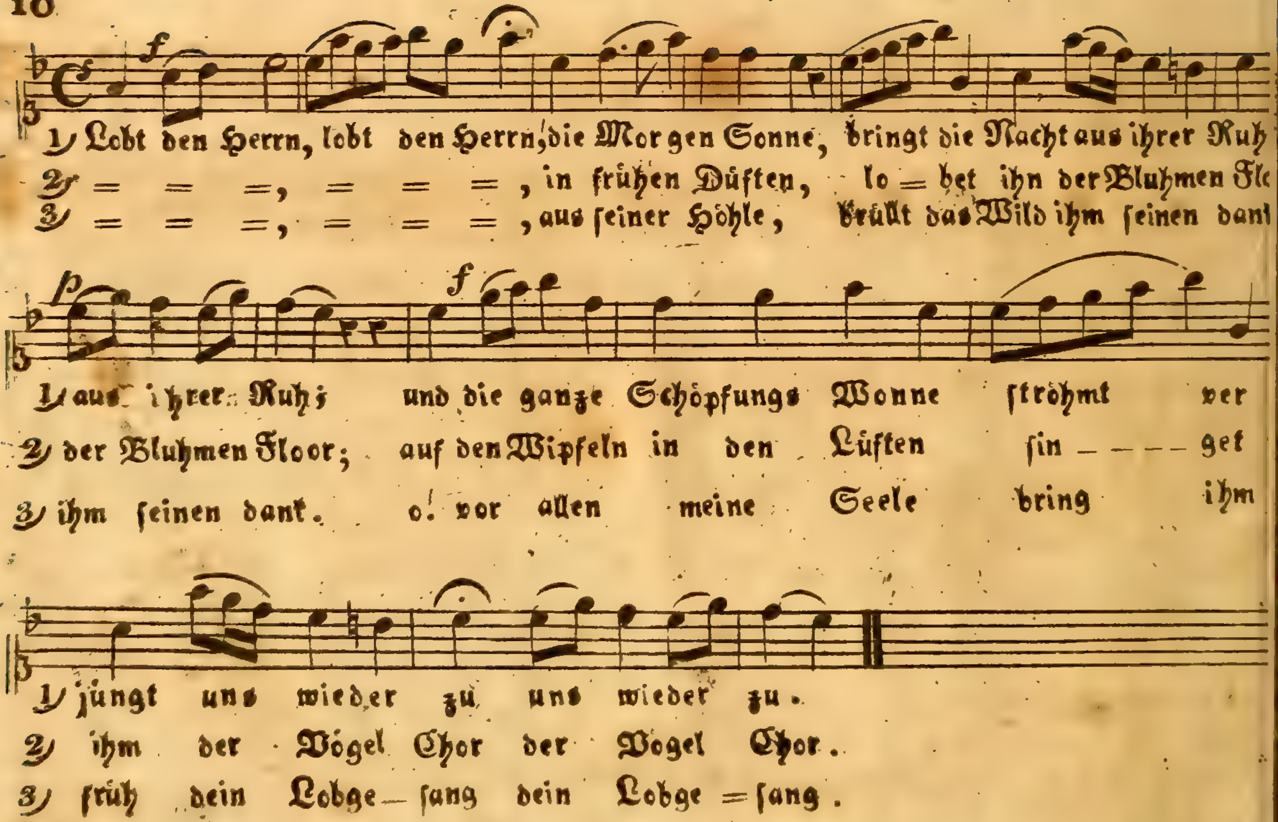


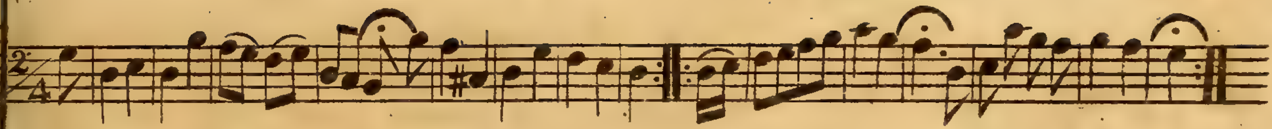
1

Mein Heiland habe auf mich acht, in dieser Wüsteney;
Du hast mich bis hieher gebracht; Ich danke deiner Treu,
Wo mit du mich, so Väterlich, gegängelt und geführt
Gib mir die Kraft, die alles schaft, was meinen Wandel ziert.

2

Du prüfest mich und kennst mein Herz, es sehnt sich treu zu seyn,
Doch siehest du auch meinen Schmerz, das es nicht völlig rein:
Mein Heil, dein Blut, macht alles gut, und heilet meinen Geist;
Sieh, wie er sich, so emsiglich, der Eitelkeit entreißt.


f
1) Lobt den Herrn, lobt den Herrn, die Morgen Sonne, bringt die Nacht aus ihrer Ruh
2) = = =, = = =, in frühen Düften, lo = bet ihn der Bluhmen Fl
3) = = =, = = =, aus seiner Höhle, brüllt das Wild ihm seinen dank
p
f
1) aus ihrer Ruh; und die ganze Schöpfungs Wonne ströhmt ver
2) der Bluhmen Floor; auf den Wipfeln in den Lüften sin – – – – get
3) ihm seinen dank. o! vor allen meine Seele bring ihm
1) jüngt uns wieder zu uns wieder zu.
2) ihm der Vögel Chor der Vögel Chor.
3) früh dein Lobge – sang dein Lobge = sang.



1

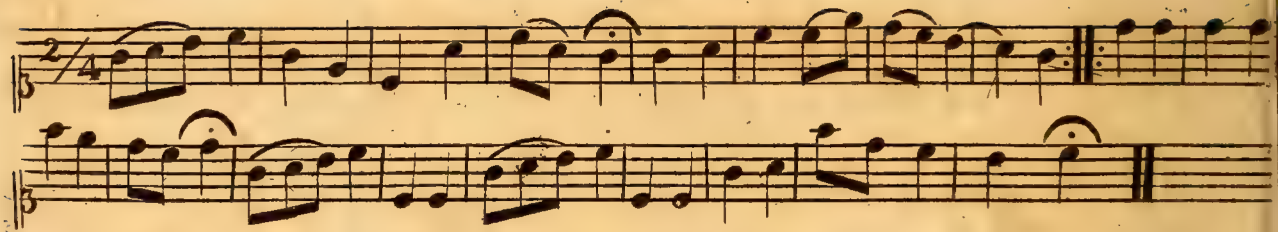
Wie schön ist doch das Band der Liebe, da man die süßte Pflicht erfüllt; da man aus zarten Mitleids Triebe, den Schmerz des armen Bruders stillt. diß ist die Bahn auf welcher man, ein Bild des Höchsten werden kan.

2

Gott schaft ein Glück der Ewigkeiten, Er baut der Seelen Kräfte an, Er selbst will uns zur Wahrheit leiten, Er macht uns froh auf dieser Bahn. Erleuchtung schenkt Er dem verstand, das Herz verbeßert seine Hand.

3

So führt uns Gott zur Lebens Crone, wo man das Licht im Lichte sieht, wer unter demuth, Spott und Hohne, der eitlen Ehre Thorheit flieht; wer sich des Armen hier erbarmt, der wird von Jesu dort umarmt.



1) Auf auf mein Geist erhebe dich. und such die Sternen Zinnen,
Wo Freude da ist ewiglich, und wo die Serpphinen. da, da
ist Freude ewiglich. auf auf! auf auf! mein Geist
erhebe dich.

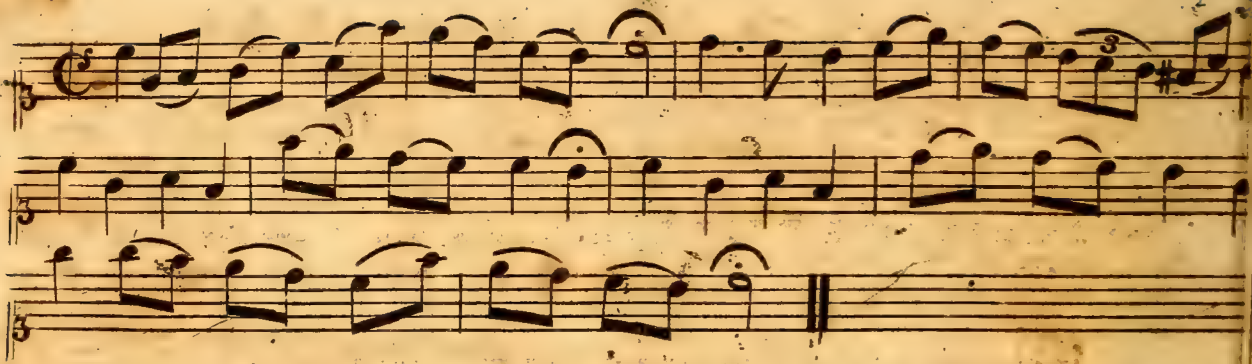
2) Auf auf mein Geist erhebe dich! verlaß das Weltgetümmel,
und siehe vorwärts über dich, nach jenen Himmels Hügeln:
Wo Jesus lebet ewiglich, auf auf! auf auf! mein Geist
erhebe dich.

3) Auf auf mein Geist erhebe dich, zu jenen Himmels Heeren; wo
du mit ihnen ewiglich, den Höchsten wirst verehren. Dazu
schickt dich recht feyerlich, auf auf! auf auf! mein Geist
erhebe dich.

1 {Ja beim Wort vom Creuz und Sterben, meines Freun= des meines Herrn,
{Find ich Rettung vom verderben: O, wie hilft er mir so gern!
2 {Tobe Tod mit deinen Schrecken; stürze Sünd! auf mich herein;
{Jesus kan und will mich decken, euch darf ich nicht länger scheun.
3 {Hier nagt mich oft banger Kummer, und stöhrt Tag und Nacht die Ruh;
{Dort im Grabe drückt der Schlummer mir die nas — sen Augen zu.

1 Singt, ach singt mit frommen Tönen, rühmt und preiset sein versöhnen. Heil mir!
2 Hier an meinem Pilgrims Stabe, wall ich kündlich froh zum Grabe, denn in
3 Jesus lag ja selbst im Grabe; heil mir daß ich Jesum habe! denn ich

1 Er mein Herr und Gott, macht die Sünd und Tod zu Spott.
2 Christi To= de liegt, was den Tod und Grab besiegt.
3 weiß daß aus der Gruft, Er, mein Herr, mich auch einst ruft.



1.

Sußes Evangelium das wie Milch und Honig schmecket; und mir Christi Priesterthum, durch viel Klarheit aufgedecket. Du bist meines Glaubens Ruhm, süßes Evangelium

2.

Du bist eine Gottes Kraft, seeligmachend die da glauben, es kann deine Wißenschaft, Jesum mir ins Herze schreiben. Jesus ist allein dein Kern, Jesus aller Schriften Stern.

3.

Ey so stell mir Jesum für, Wie er hat gelehrt, gewandelt, und mit seinen Wundern hier, als Meßias wohl gehandelt. Biß sein Creuz und Tod zuletzt, mich im Gnaden Sand gesetzt.

4.

Dieses alles laß in mir, meinen schwachen Glauben stärken; und mich ein Exempel hier, in den Stuffen Jesu merken: Daß ich würdig wandle so, diesem Evangelio.

5.

Nun ich leb und sterbe drauf, diese Lehre zu bekennen, keine Schande hält mich auf, dieses meinen Ruhm zu nennen: Jesus bleibt mein Eigenthum, und sein Evangelium.

ier

n.

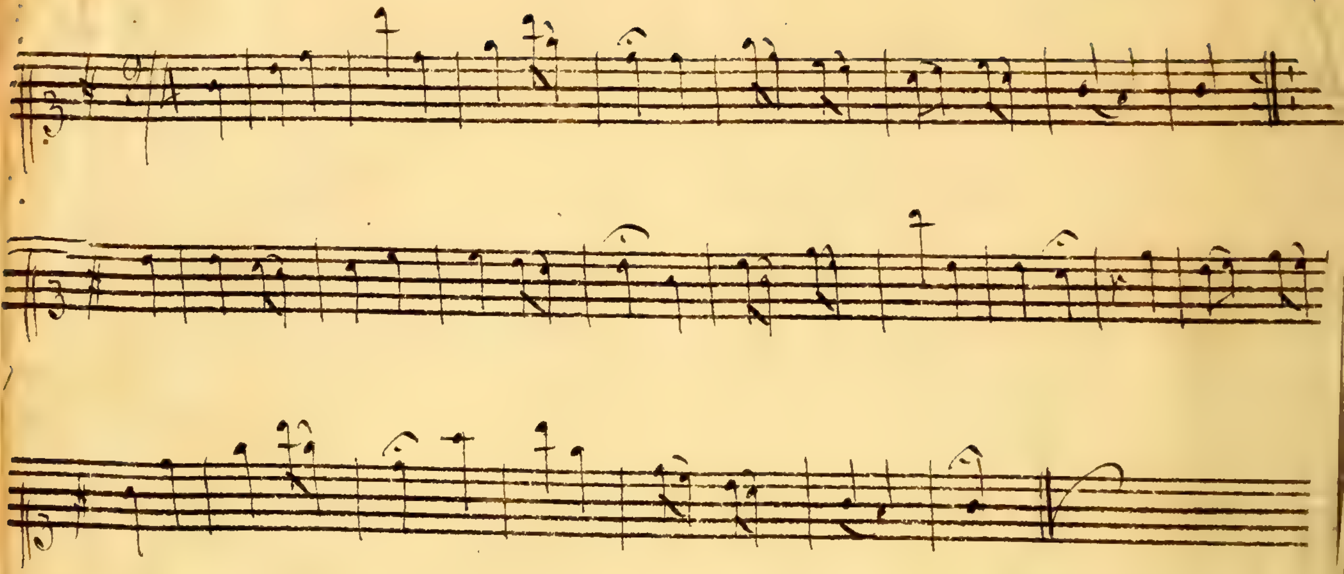
aft

u

er

gen

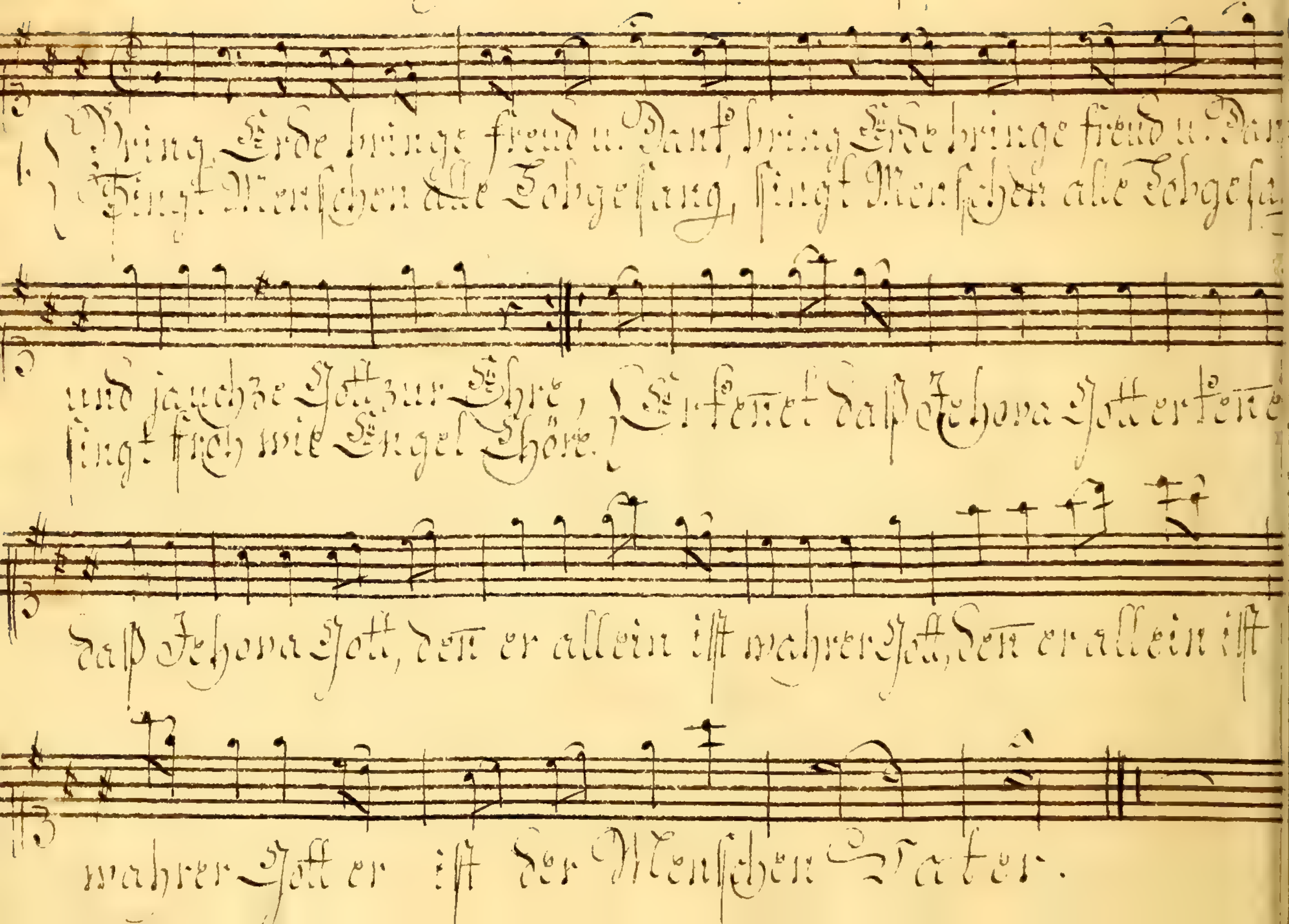
16. N° 31.



Der Tag ist hin mein Gott wie bald, sankt er im Abend nieder. Hier
st für mich kein Aufenthalt, ich sinke mit ihm nieder. Ich sink in
achht und Schlummer hin, ein Bild vom Todes Schlafe, er wird im
lauben mir Gewin, er ist nicht länger Strafe.

Doch stärke du den Glauben mir, Herr Jesu jenen Glauben, Kraft
ßen dich der Seelen Zier, dem Herzen nichts kan rauben. Wen mich
tzt Dunkel ganz umgiebt, den laß dis Licht mir scheinen, und
ß mein Herz allein dich liebt, das laß die Augen weinen.

Du wandeltest durch Angst u. Nacht, du bist vorangegangen, du
iefst zuletzt es ist vollbracht, nun was du angefangen, in meiner
eele das vollbring, das ich des Lebens müde, nach Nacht u. Klagen
öhlich sing, ich fand in Christo friede.

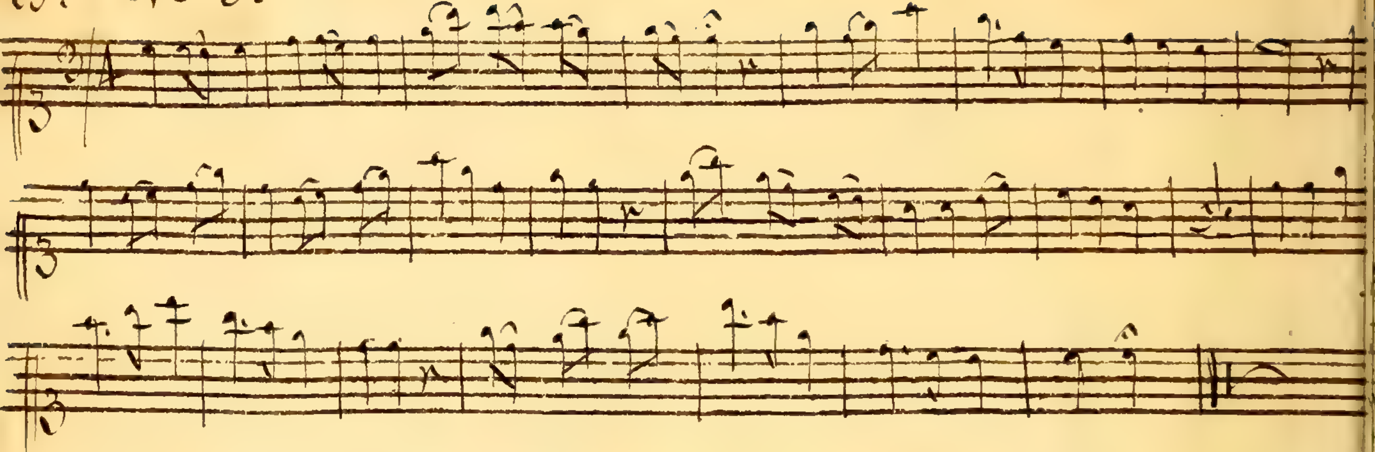

Bring Erde bringe Freud u. Dank, bring Erde bringe Freud u. Dan
Singt Menschen alle Lobgesang, singt Menschen alle Lobgesa
und jauchze Gott zur Ehre, Erkennet daß Jehova Gott erkenne
singt froh wie Engel Chöre!
daß Jehova Gott, den er allein ist wahrer Gott, den er allein ist
wahrer Gott er ist der Menschen Vater.

5. Er schuf uns, alle sind wir sein, sein Volk und seine Heerde. Durch
einer Güte Gnadenschein, daß er euch alles werde. Zu seinen Thoren
eht herein, laßt ihn das hohe Loblied seyn, daß eure Töne schallen.

Dankt Ihm und rühmt mit Herz u. Mund, auf segnet seinen Namen!
n er macht seine Güte kund, er heisset Ja u. Amen. Heil uns Jehova
eibt uns nah, frohlocket singt Halleluja, preißt ihn mit hohen Psalmen.

Wir preisen Dich doch unser Dank ist kalt, Herr unser Lallen, wird warmer
ißer Lobgesang, und wird dir wohlgefallen. Wenn ihn der Geist der
naden führt, wenn er das Herz u. Zunge rührt, erfüll uns Geist von Oben

u. № 33.



1 Himlische flame der göttlichen Triebe, reiner und ewiger heilig
Geist, schaue wie ich mich im Elend betrübe, wie es mein gantz
Gemüthe zerreisst. Tröste du Tröster der lechzenden Seelen, tilg
die Sünden die mich so sehr quälen.

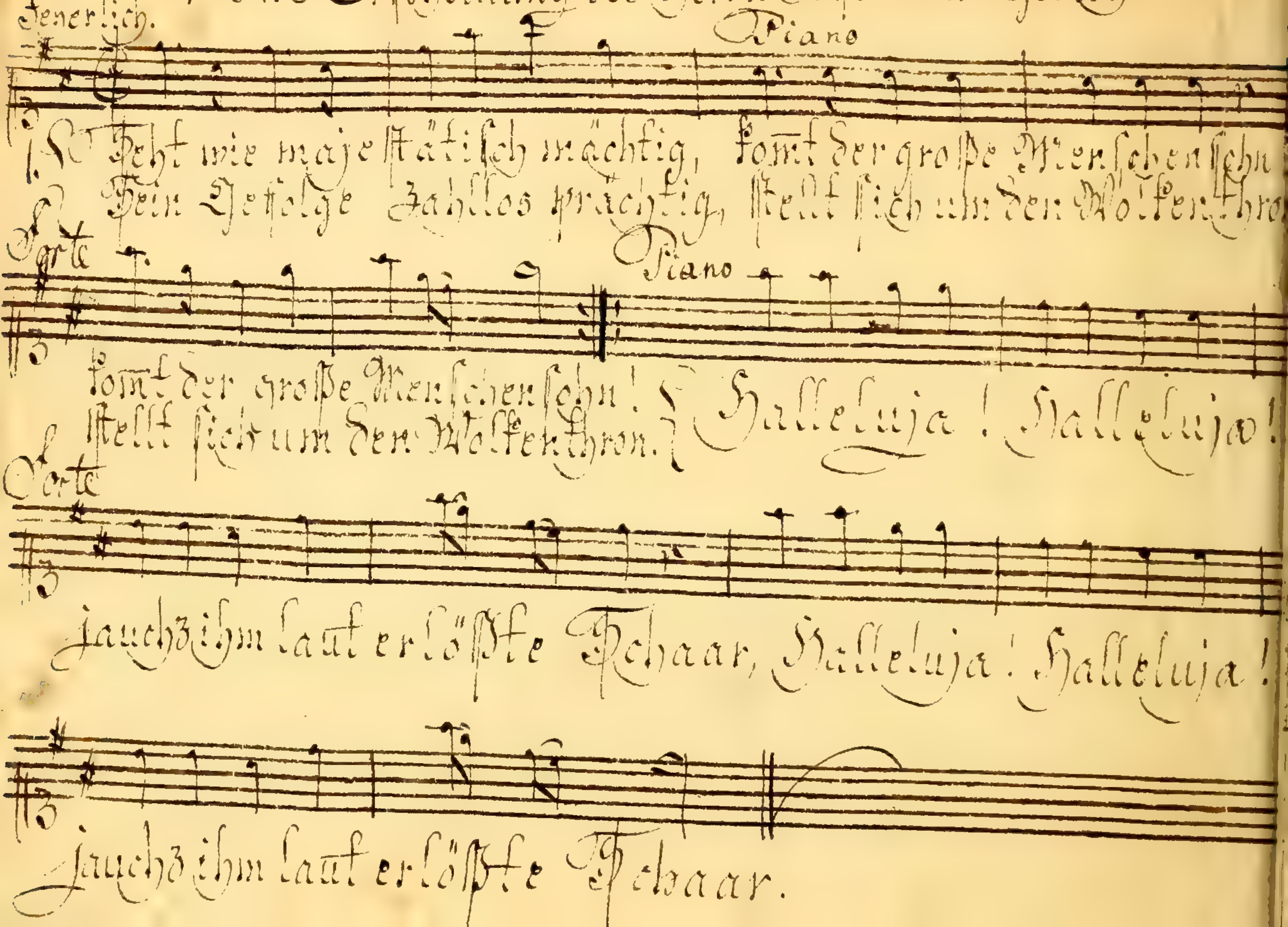
2 Heiligste Daube selbst ständiges Wesen, oefne dir Pforte zu
Himels Pallast. Dir sey mein Herze zur Wohnung erlesen, ach a

so kome du himlischer Gast, reinig es selbsten und bringe die flamen, deiner Erleuchtung hier gänzlich zusamen.

Mache mich weise holdseeligster Lehrer, baue die himlische Schule hier auf, schaffe die Seele zum richtigen Hörer, gieb ihr begierde zum seeligen Lauf; Laß sie die Liebes Gebote stets üben, süßeste Liebe lehr du mich selbst lieben.

Licht sonder Schatten, Erleuchter der Sinen, ewige Sone stets währender Glanz, laß mich ein einziges fünklein gewinen, göttliche klarheit, so bren ich schon ganz. Kom, kom ich will mich dir ewig verschreiben, nichts auf der Erden soll dich mir vertreiben.

No 34. Erscheinung des Herrn Jesu zum Gericht.

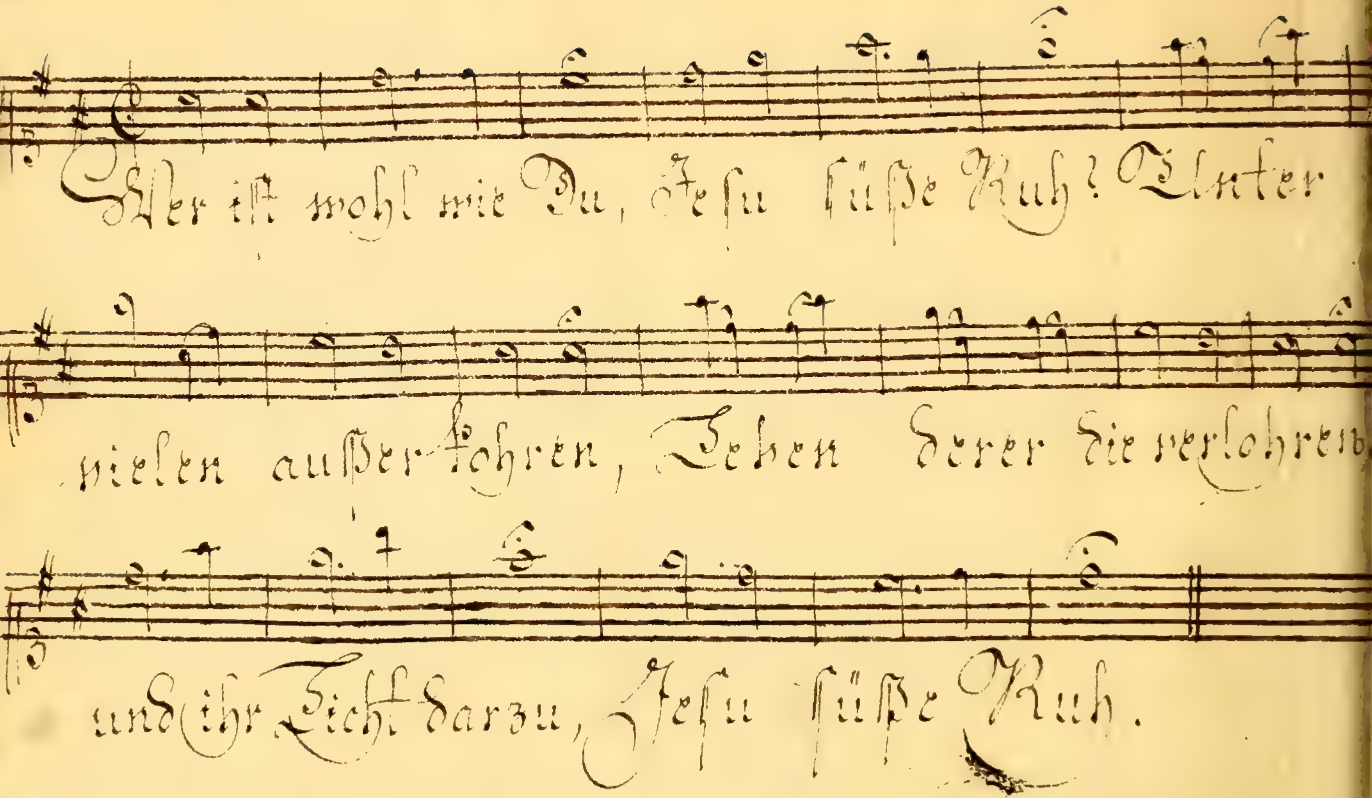


Tod und Abgrund thront im Herzen, der verworfnen Rotte nun.
Die ihn würgte, Höllenschmerzen, lassen sie nun nimmer ruhn. Laut
Geheule, laut Geheule, brüllt durch die erschrockne Luft.

3/ Alle Berge, Inseln, Meere, Himmel und der Erde Ball, fliehen.
Seiner Feinde Heere, schrecket der Posaunen Hall. Kommt zum
Richtstuhl, kommt zum Richtstuhl, kommt und hört das Endurtheil.

4/ Theur Erkaufte kommt nun Lieder! seht! das Lamm auf seinem Thron!
Hallt ihr Himmel! hallet wieder! rühmt den grossen Menschensohn!
Komm Herr Jesu! komm Herr Jesu! seht, er kommt in Wolken da.

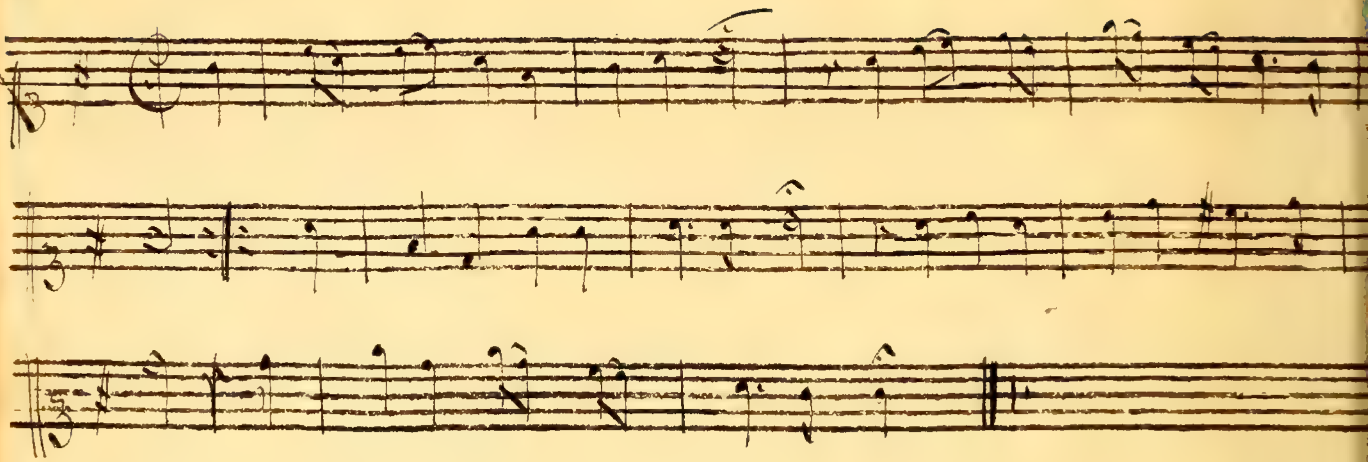
 № 35.


Wer ist wohl wie Du, Jesu süße Ruh? Unter
vielen außer kohren, Leben derer die verlohren,
und ihr Licht darzu, Jesu süße Ruh.

2/ Leben das den Tod, mich aus aller Noth zu erlösen, hat geschmecket, meine Schulden zugedecket, und mich aus der Noth, hat geführt zu Gott.

3/ Solls zum Sterben gehn, wollst du bey mir stehn, mich durchs Todesthal begleiten, und zur Herrlichkeit bereiten, daß ich einst mag sehn, mich zur Rechten stehn.

No 36.



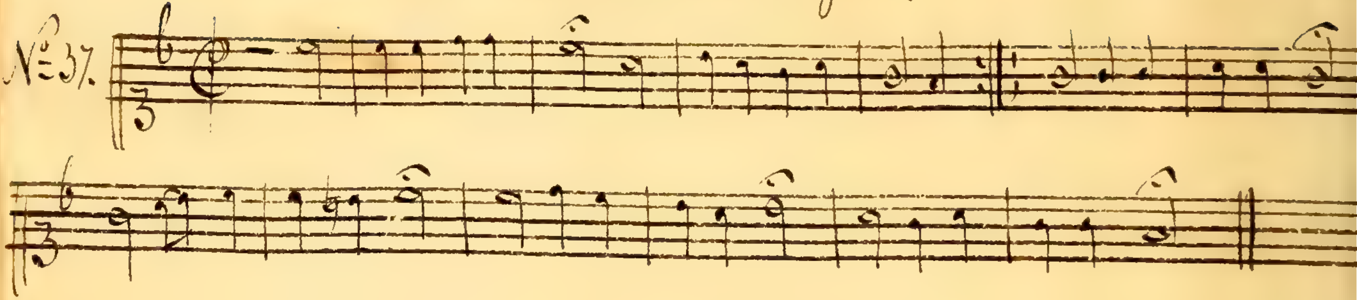
1. Ich seh Gott in dem höchsten Thron, der Erd und Meer gegründet, der sich mit uns durch seinen Sohn und uns mit ihm verbindet. Der uns sein Bildniß eingeprägt, der uns durch seinen Geist bewegt, und unsre Sünde findet.

2/ Sein Nahm ist wunderbahr und groß, sehr groß ist seine
Straffe; Er läßet Blitz und Donner loß, er segnet uns im
Schlaffe. Die Stoltzen tritt er unter sich, die Blöden trägt
er väterlich, wie Hirten krancke Schaafe.

3/ O Vater voller Macht und Krafft, o Vater voller Liebe!
o Vater der dem Tode schafft, daß er an uns nichts übe.
Leit uns mit deiner starken Hand, und reiß uns aus der
Erden Land, durch deines Geistes Triebe.

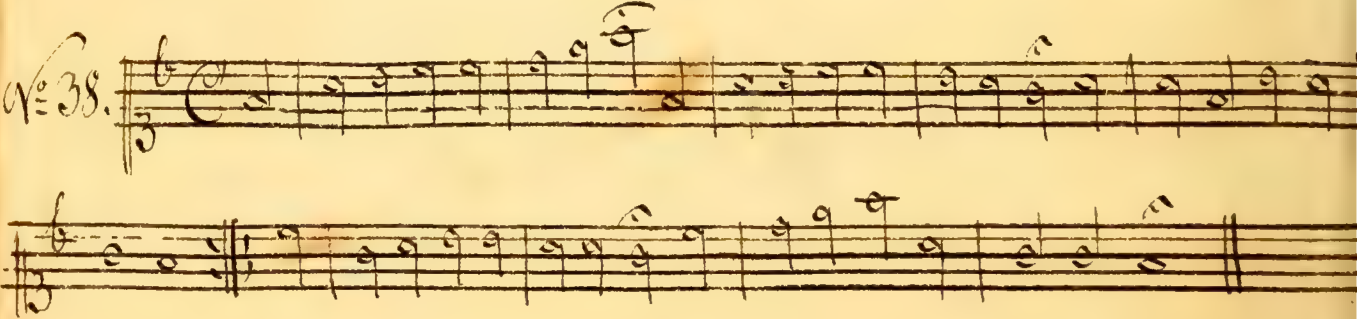
Nun danket alle Gott ꝛc.

No. 37.



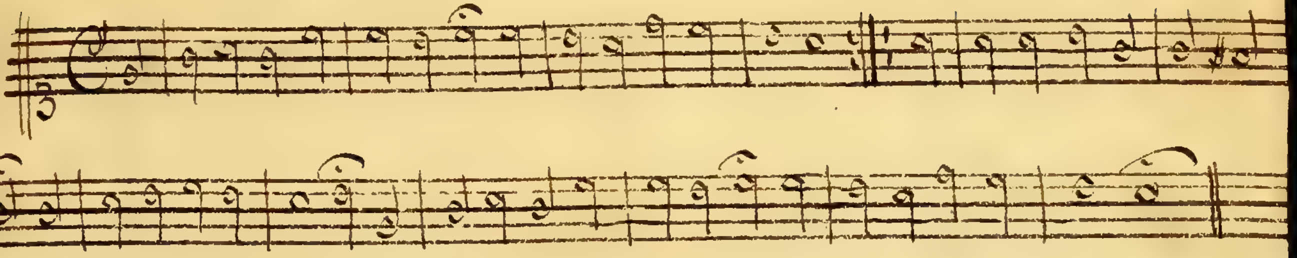
O Ewigkeit du Donner Wort ꝛc.

No. 38.



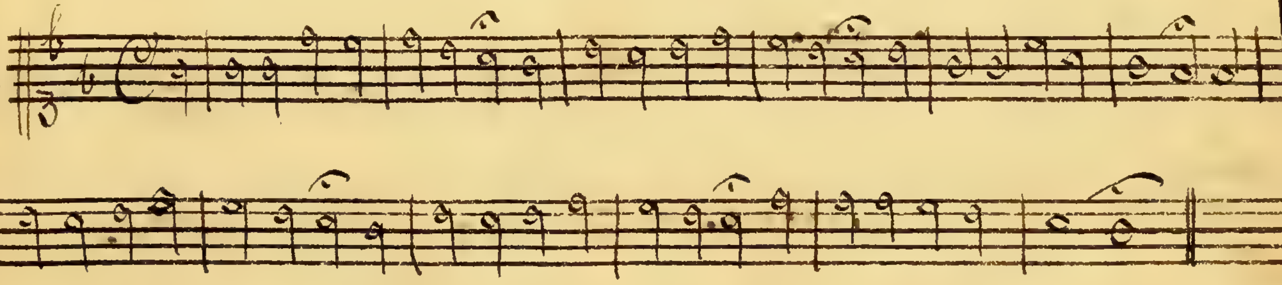
Was mein Gott will das &c.

39.



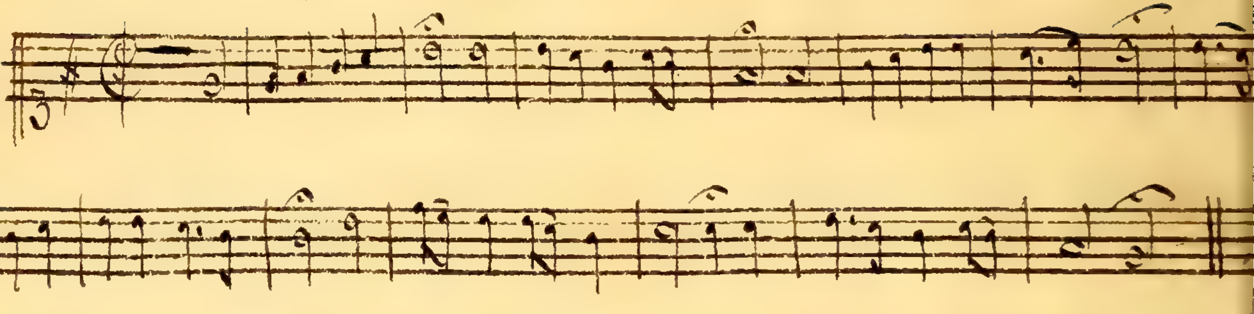
Komt her zu mir spricht Gottes Sohn &c.

40.



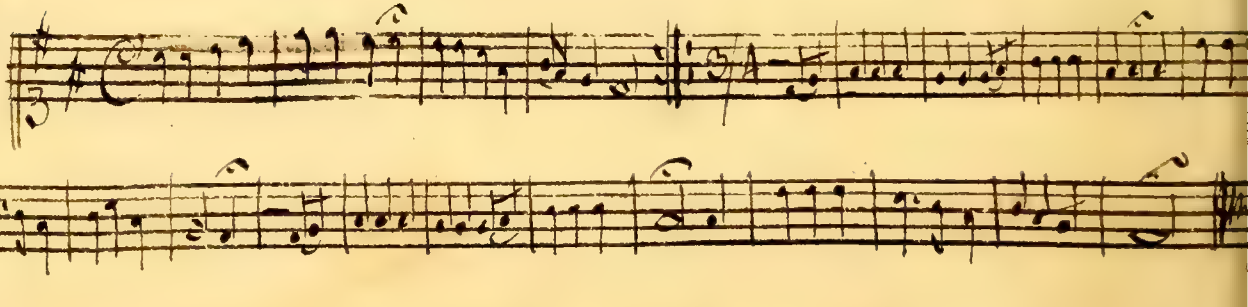
Auf meinen lieben Gott

No. 41.



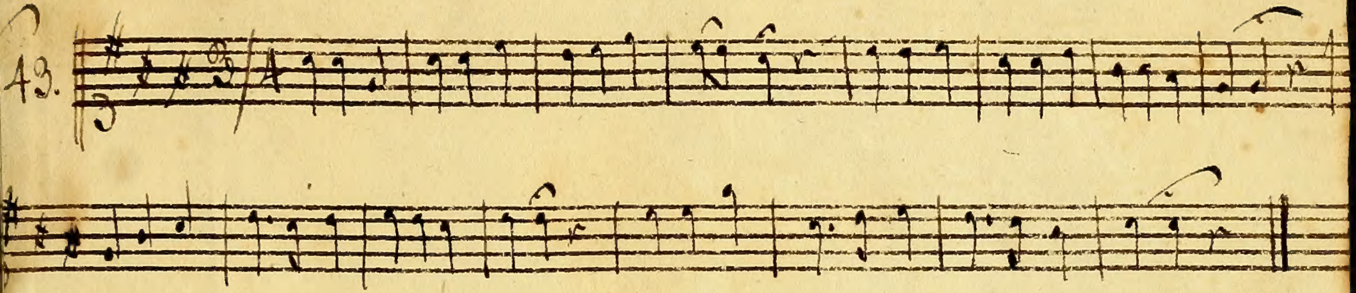
Eins ist noth ach Herr diß eine

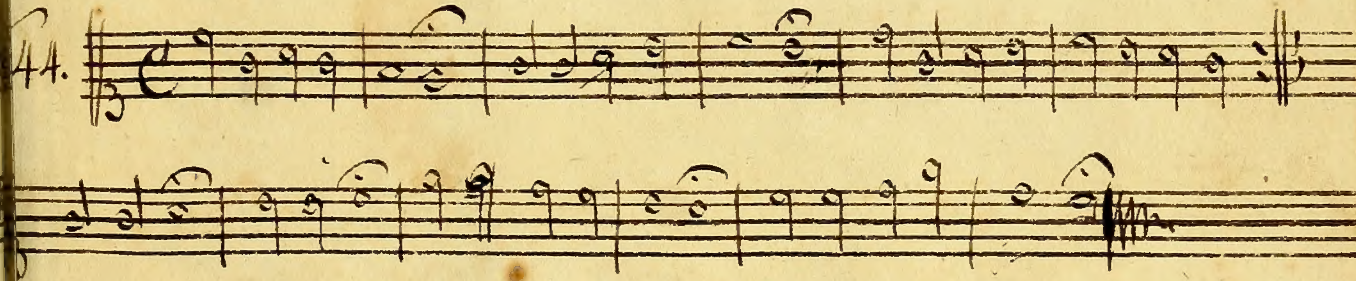
No. 42.



Die Ehre sey jetzo mit Freuden gesungen, ꝛc.

43.



Wunderbahrer König, ꝛc.

44.